

Damit der Badespass nicht zum Ernstfall wird...

Die meisten Kinder lieben das Wasser. Gerne möchten wir Ihnen als Aufsichtsperson einige wichtige Tipps für den sicheren Badespass mit Kindern an die Hand geben.

Warum sind kleine Kinder besonders gefährdet

Der Körperschwerpunkt bei kleinen Kindern liegt weiter oben als bei Erwachsenen. Der schwere Kopf zieht ein kleines Kind automatisch nach vorne und unten. Schon eine geringe Wassertiefe kann lebensbedrohlich werden.

Kleine Kinder ertrinken lautlos.

Kleine Kinder haben noch keinen Orientierungssinn. Wenn sie unter Wasser geraten, können sie sich selbst nicht retten. Dazu fehlt bis ca. drei Jahre die nötige Kraft, den Kopf über dem Wasser zu halten.

Wichtige Sicherheitstipps

Behalten Sie Ihr Kind stets unter Aufsicht und lassen Sie sich nicht durch Ihr Smartphone oder Gespräche ablenken.

Schwimmhilfen wie zum Beispiel «Schwimmflügeli» oder «Schwimmtierli» ersetzen keinesfalls die persönliche Aufsicht. Aufblasbare Schwimmhilfen können von den Armen rutschen, defekt sein oder das Kind in eine gefährliche Situation bringen.

Geniessen Sie mit Ihrem Kind möglichst frühzeitig die Wassergewöhnung, natürlich unter Spiel, Anleitung und Aufsicht. Viele Institutionen mit Angeboten unterstützen Sie dabei.

Schwimmen können ist ein wichtiger Schutzfaktor, um Ertrinken zu verhindern. Frühzeitiges Schwimmenlernen ist eine ideale Vorbeugung gegen gefährliche Situationen.

Der Bademeister ist nicht für die Aufsicht der Kinder während des Badens verantwortlich. Dies ist die Pflicht der Eltern oder Begleitpersonen. Das Benutzen von Mobiltelefonen oder sonstige Ablenkungen sollte vermieden werden, wenn Kinder im Wasser sind.

Zusammen für eine sichere Badi-saison